

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: R. Böhm, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 31. Juli 1989

Blatt 1633

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Stacher: Forderung nach Suspendierung des Spitalombudsmannes ist unbegründet (1634/FS: 28.7.)

Stiegenanlage im 14. Bezirk wird instandgesetzt (1635/FS: 29.7.)

Belagserneuerung in der Linken Wienzeile (1635/FS: 29.7.)

Gleiserneuerung auf dem Schwarzenbergplatz (1635/FS: 29.7.)

Fahrbahnsanierung auf dem Gürtel (1636/FS: 29.7.)

Kanalbauvorhaben in der Erdbergstraße (1636/FS: 30.7.)

Geschwindigkeitsbeschränkung in der Lorystraße (1636/FS: 30.7.)

Ferienspiel — Kinder für Afrika (1637)

„Ferienspiel“: Wandern am Cobenzl (1637)

Landesarchiv: Benützerraum im August geschlossen (1637)

Gesundheitsminister Ettl besuchte Sozialmedizinisches Zentrum Ost (1638)

Bezirke:

Neue Flächenwidmungen für Mauer (1638)

Stacher: Forderung nach Suspendierung des Spitalsombudsmannes ist unbegründet

Bereits am 28. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Zur Forderung von FP-Stadtrat Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ, auf Grund einer Zeugenaussage im Prozeß gegen drei Gynäkologen des Krankenhauses Lainz den Wiener Spitalsombudsmann zu suspendieren, stellte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Freitag nachmittag fest, es sei unfaßbar, in welcher Form Politiker heute Kopfgängerei betreiben, ohne sich über die Tatsachen zu informieren. Stadtrat Pawkowicz habe es nicht einmal der Mühe wert befunden, sich zu erkundigen, ob der Ombudsmann selbst oder ein Mitarbeiter seines Büros diesen Fall bearbeitet habe. Er, Stacher, hätte Stadtrat Pawkowicz selbstverständlich jederzeit — auch außerhalb einer Stadtsenatssitzung — über die wahren Verhältnisse informiert. Stadtrat Pawkowicz sei an einer Aufklärung aber offensichtlich gar nicht interessiert gewesen.

Der Bruder der Gynäkologie-Patientin Elfriede HÖNIGSPERGER, Gustav HÖNIGSPERGER, hat einen Mitarbeiter des Spitalsombudsmannes am 11. Juni 1987 kontaktiert, worauf dieser Mitarbeiter sofort Verbindung mit dem zuständigen Primarius aufgenommen hat. Am 11. Juni hat Herr Hönigsperger ersucht, noch zuzuwarten bis seine Schwester ansprechbar sei, da sie selbst entscheiden solle, was sie tun wolle. Da auch bei der Schiedsstelle der Ärztekammer eine Beschwerde eingebracht worden war, wurde dann die Information des Ombudsmann-Büros an das Rechtsreferat weitergeleitet.

Es ist nicht die Aufgabe des Ombudsmannes, so Stacher, mit Beschwerden an die Öffentlichkeit zu gehen, sondern die notwendigen Verbindungen herzustellen und gegebenenfalls einzugreifen. Dies habe der Vertreter des Ombudsmannes auch in diesem Fall getan. Er, Stacher, weise es schärfstens zurück, wenn eine Einrichtung wie der Wiener Spitalsombudsmann, die von Tausenden von Wienerinnen und Wienern und auch von den Medien sehr geschätzt wird, nur aus politischen Gründen diskriminiert werde. (Schluß) sc/bs

Stiegenanlage im 14. Bezirk wird Instandgesetzt

Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Im 14. Bezirk sind an der von der (unterbrochenen) Ameisgasse auf die Karlingergasse beziehungsweise Ameisbrücke führenden Stiegenanlage umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den Podesten notwendig geworden. Der Stiegenaufgang muß deshalb am kommenden Montag, 31. Juli, gesperrt werden und wird erst Anfang September wieder benützbar sein. (Schluß) pz/bs

Bereits am 29. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Belagserneuerung in der Linken Wienzeile

Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Im 6. Bezirk ist in der Linken Wienzeile im Bereich vom Getreidemarkt bis auf Höhe der Kettenbrückengasse die Erneuerung des Fahrbahnbelages in Asphaltbetonausführung vorgesehen, die am kommenden Montag, 31. Juli, in Angriff genommen und bei stetem Freihalten von zwei Fahrstreifen durchgeführt wird. Die Gesamtdauer der Baumaßnahmen — Vorarbeiten und Belagsaufbringung — wird voraussichtlich drei Wochen betragen. (Schluß) pz/bs

Bereits am 29. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Gleiserneuerung auf dem Schwarzenbergplatz

Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Montag, 31. Juli, beginnen im 3. Bezirk im Bereich Schwarzenbergplatz / Am Heumarkt Arbeiten der Wiener Verkehrsbetriebe zur Erneuerung der Gleisanlagen, die voraussichtlich bis Mitte September dauern werden und auch eine Änderung der Verkehrsführung notwendig machen:

- Der vom Schwarzenbergplatz kommende Verkehr in Richtung Rennweg wird über Prinz-Eugen-Straße — verlängerte Gußhausstraße beim Hochstrahlbrunnen vorbei zum Rennweg zurück geleitet.
- Für den von Am Heumarkt kommenden und in Richtung Brucknerstraße beziehungsweise Prinz-Eugen-Straße weiterfahrenden Verkehr stehen nur zwei Fahrstreifen zur Verfügung. (Schluß) pz/rr

Bereits am 29. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Fahrbahnsanierung auf dem Gürtel

Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Die Instandsetzung von schadhafte Betonfeldern der Fahrbahnen des Inneren und des Äußeren Gürtels wird am kommenden Montag, 31. Juli, mit einer voraussichtlichen Dauer von einer Woche in folgenden Bereichen beginnen:

- 18., Währinger Gürtel, Kreuzung Fuchsthallergasse
- 7., Lerchenfelder Gürtel, Nummer 2
- 7., Neubaugürtel, Nummer 42
- 15., Neubaugürtel, Kreuzung Hütteldorfer Straße
- 6., Mariahilfer Gürtel, Nummer 4
- 15., Sechshauser Gürtel, Nummern 1 bis 21
- 9., Hernalser Gürtel, Kreuzung Laudongasse

In allen Fällen werden für den Verkehr zwei Fahrstreifen offen bleiben.
(Schluß) pz/bs

Bereits am 29. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Kanalbauvorhaben in der Erdbergstraße

Wien, 30.7. (RK-KOMMUNAL) Im 3. Bezirk werden in der Erdbergstraße im Abschnitt zwischen der Landstraßer Hauptstraße und der Wassergasse am kommenden Dienstag, 1. August, umfangreiche Kanalbauarbeiten anlaufen, die voraussichtlich bis Ende März 1990 dauern werden. Dieses Tiefbauvorhaben macht auch eine Reihe von Verkehrsmaßnahmen erforderlich:

- Die Erdbergstraße wird im Bereich von der Wassergasse bis und in Richtung Landstraßer Hauptstraße als Einbahn geführt.
- Die Fahrbahn wird in diesem Abschnitt auf eine Fahrspur eingeeengt.
- Die Wassergasse wird im Abschnitt von der Landstraßer Hauptstraße bis und in Richtung Erdbergstraße zur Einbahn.
- Die Autobuslinie „75 A“ wird auf der Strecke Landstraßer Hauptstraße — Wassergasse fahren.
- Für die Dauer der Bauarbeiten wird die Verordnung über die Erdbergstraße als Wohnstraße zwischen Kundmannngasse und Landstraßer Hauptstraße außer Kraft gesetzt.

(Schluß) pz/rr

Bereits am 30. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Geschwindigkeitsbeschränkung in der Lorystraße

Wien, 30.7. (RK-KOMMUNAL) Im 11. Bezirk tritt am kommenden Montag, 31. Juli, in der Lorystraße im Abschnitt von der Geiselbergstraße bis zur Fickeystraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer in Kraft. (Schluß) pz/bs

Bereits am 30. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Ferienspiel-Kinder für Afrika

Wien, 31.7. (RK-LOKAL) Die Welt des „Schwarzen Kontinents“ können Teilnehmer des Wiener Ferienspiels noch bis 18. August, jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, im Amerlinghaus, 7, Stiftgasse 8, kennenlernen. Im Rahmen der Ferienspiel-Aktion „Kinder für Afrika“ gibt es eine interessante Ausstellung, afrikanische Folklore, Spiele und Spielzeug zum Selberbasteln und Kostproben aus der afrikanischen Küche. (Schluß) jel/gg

„Ferienspiel“: Wandern am Cobenzl

Wien, 31.7. (RK-LOKAL) Das Sportamt der Stadt Wien hat im neuübernommenen Garderobenhaus in Wien 19, Am Cobenzl 96a, eine Spielstation für das „Wiener Ferienspiel“ unter dem Motto „Spiel und Sport am Cobenzl“ eingerichtet. Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen 6 und 15 Jahren, Treffpunkt ist das Umkleidegebäude Am Cobenzl jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 14.15 Uhr.

Auf dem Programm, das jeweils zwei Stunden dauert, stehen leichte Wanderungen und der Besuch eines Streichelzoos. Spiele und Spielgeräte stehen auf dem Spielplatz zur Verfügung.

Die Betreuung dieser Aktion, die bis 31. August läuft, erfolgt durch Traineeinnen des Sportamtes. Das Angebot ist kostenlos und wird von der Stadt Wien im Rahmen der Breitensportförderung veranstaltet. Mitzubringen sind lediglich geeignete Bekleidung sowie Regenschutz.

Das Garderobengebäude Am Cobenzl ist mit dem Pkw bis Parkplatz Cobenzl erreichbar oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis Heiligenstadt und weiter mit dem Autobus „38 A“ bis zur Haltestelle Cobenzl sowie mit der Straßenbahnlinie „38“ bis Grinzing und weiter mit dem Autobus „38A“. Nähere Auskünfte unter Tel. 32 45 182. (Schluß) hof/gg

Landesarchiv: Benützerraum im August geschlossen

Wien, 31.7. (RK-LOKAL) Der Benützerraum des Wiener Stadt- und Landesarchivs bleibt vom 1. bis 31. August geschlossen. Für amtliche Angelegenheiten und für dringende Anfragen ausländischer Besucher ist im Landesarchiv Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr ein Journaldienst eingerichtet. Ab Freitag, dem 1. September, ist der Benützerraum wieder Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) am/bs

Neue Flächenwidmungen für Mauer

Wien, 31.7. (RK-BEZIRKE) Für einen großen Teil von Mauer in Wien 23 sind neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne vorgesehen. Sie betreffen das Gebiet zwischen Maurer Hauptplatz bzw. Endresstraße, Speisinger Straße, Wittgensteinstraße, Lainzer Tiergarten bzw. Wald- und Wiesengürtel, Maurer-Lange-Gasse, Kaserngasse, Rielgasse und Gebirggasse. Die historische Entwicklung und die Lage am Rand des Wienerwaldes ließen hier ein bevorzugtes Wohngebiet entstehen. Die Vielfalt der Bebauung reicht von der Schrebergartenhütte und dem alten Hauerhaus bis zur Luxusvilla und zum mehrgeschossigen Sozial-Wohnbau. Für alle diese Bauten ist charakteristisch, daß sie in oft weitläufigen Grünflächen mit mitunter altem, wertvollem Baumbestand eingebettet liegen. Daneben sind ausgedehnte Weingärten vorhanden.

Die geltende Rechtslage geht auf die Jahre 1974/75 zurück. Vor drei Jahren wurde eine Bausperre verhängt, um eine Neubearbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne vorbereiten zu können.

Die nunmehr vorliegenden Entwürfe sollen in erster Linie die bestehende Struktur für die Zukunft sicherstellen: Es geht darum, die Qualität der Wohnverhältnisse zu erhalten. Dazu gehören die kleinteilige Verbauungsstruktur, der charakteristische alte Ortskern, die Grünflächen mit altem Baumbestand und auch die Gartensiedlung Maurer-Heudörfel.

Die Entwürfe (Plan-Nr. 6133 und 6134) liegen vom 3. bis 31. August in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und zur Stellungnahme auf (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr). (Schluß) smo/rr

Gesundheitsminister Ettl besuchte Sozialmedizinisches Zentrum Ost

Stacher: Medizinische Spitzenleistungen im neuen Krankenhaus

Wien, 31.7. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsminister Ing. Harald Ettl besuchte Montag vormittag das Sozialmedizinische Zentrum Ost in der Donaustadt und besichtigte das moderne Pflegeheim, das eigentlich ein Geriatrisches Krankenhaus ist, das angeschlossene Geriatrische Tageszentrum und die Baustelle des neuen Schwerpunktkrankenhauses. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wies bei der Besichtigung darauf hin, daß der Neubau voll im Termin- und Kostenplan liegt. Die erste Baustufe wird 1992, die zweite 1994 fertiggestellt werden. Die Kosten für das 800-Betten-Krankenhaus werden einschließlich der Einrichtung rund sechs Milliarden Schilling betragen.

Der Gesundheitsstadtrat betonte, daß das Schwerpunktkrankenhaus im SMZ-Ost in einem hohen Ausmaß Spitzenleistungen der Medizin bringen wird, zum Beispiel in der Unfall-, Kinder- und Neurochirurgie, in der Orthopädie, in den zwölf Strahlenschutzbetten, den acht Dialysebetten. Auch für die Diagnostik wird das Krankenhaus über die neuesten medizinisch-technischen Einrichtungen verfügen. Es ist zu erwarten, daß in diesem Spital nach der Fertigstellung besonders viele niederösterreichische Patienten untersucht und behandelt werden.

Gesundheitsminister Ettl erklärte, daß er eine umfassende Gesundheitspolitik und daher eine umfassende Spitalspolitik anstrebe. Man könne an den Landesgrenzen nicht halt machen, denn es sei unsinnig, überall Hochmedizin vorzusehen. Er sei massiv daran interessiert, bei der Spitalsfinanzierung vom Pflegekostensatz wegzukommen und ein leistungsbezogenes Honorierungssystem einzubeziehen. Das würde eine Clearingstelle für den Ausgleich der Kosten von Gastpatienten aus anderen Bundesländern ersparen. Auf jeden Fall müsse bis Ende 1990, wenn die derzeitige KRAZAF-Vereinbarung ausläuft, eine Regelung für die Gastpatienten aus anderen Bundesländern gefunden werden.

In diesem Zusammenhang unterstrich der Gesundheitsminister, daß für die Gesundheit in Zukunft mehr Geld erforderlich sein werde, auch wenn alle Systeme bestmöglich funktionieren. Die Österreicher seien auch bereit, mehr Geld für die Gesundheit auszugeben. Der Minister zitierte die Ergebnisse einer Umfrage bei 2000 Österreichern, wofür sie eventuell höhere Steuern zahlen würden. Dabei wurde an erster Stelle die Umweltpolitik, schon an zweiter Stelle die Gesundheitspolitik genannt.

Wie Stadtrat Stacher bei der Besichtigung anmerkte, hatte in der vergangenen Woche eine hochrangige Studiengruppe japanischer Spitalsexperten und Repräsentanten großer Unternehmungen im Rahmen einer Informationsreise zu Pflegeeinrichtungen in mehreren europäischen Ländern auch das Pflegeheim und das Geriatrische Tageszentrum im SMZ-Ost besichtigt. (Schluß) sc/gg